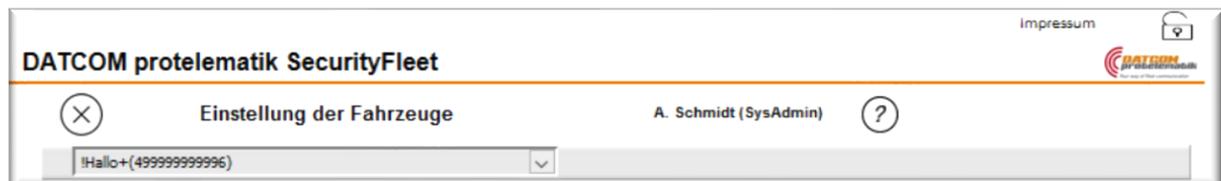


Fahrzeugeinstellungen

Übersicht



Eigenschaften der Onboard-Unit (OBU) der Fahrzeuge können hier vorgegeben oder geändert werden.



Beenden, Fenster schließen

Schließt das Fenster Fahrzeugeinstellungen ohne zu Speichern.



Hilfe

Aufruf dieser Hilfe.



Nächste Einstellung

Zur nächsten Einstellungsseite blättern (es wird nicht automatisch gespeichert).



Vorherige Einstellung

Zur vorherigen Einstellungsseite blättern (es wird nicht automatisch gespeichert).



Bearbeiten

Werte der aktuellen Seite zum Ändern öffnen (Änderungsmodus).



Speichern

Aktuelle Werte speichern und Änderungsmodus beenden.

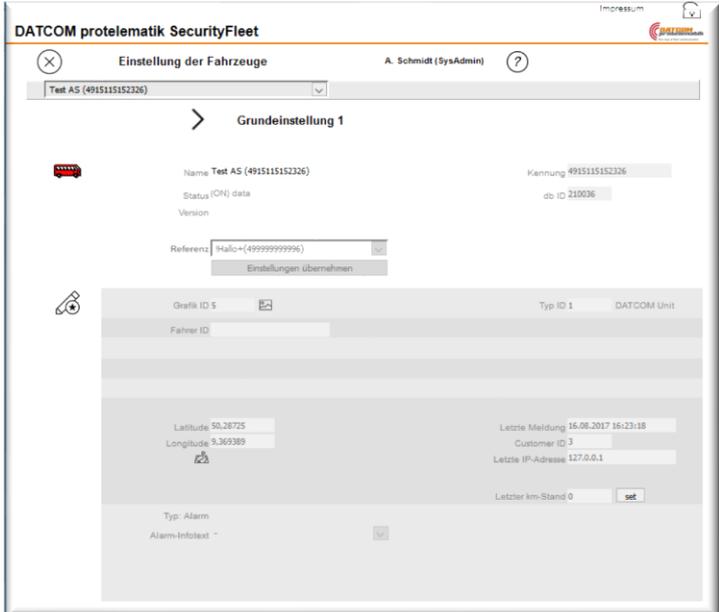


Abbrechen

Änderungen verwerfen und Änderungsmodus beenden.

Grundeinstellung 1

- **Name** des Fahrzeuges
- **Status** des Fahrzeuges bezüglich der Ein- oder Ausschaltmeldung. (Info)
- **Version** (Info)
- **Kennung** (Info)
- **db ID** (Info)
- **Grafik ID** des Fahrzeugsymbols
- **Typ ID** (Info)
- **Fahrer ID** (Info)
- Letzte Position **Latitude / Longitude**
- **Alarm-Infotext** (aus vorhandenen Infotexten abrufbar und zuzuordnen)



The screenshot shows the 'Einstellung der Fahrzeuge' page for 'Test AS (4915115152326)'. The 'Grundeinstellung 1' section contains the following fields:

- Name: Test AS (4915115152326)
- Kennung: 4915115152326
- Status (ON) data: db ID 210036
- Version: (Info)
- Referenz: Halco (49999999999)
- Grafik ID: 5
- Fahrer ID: (Info)
- Latitude: 50,28725
- Longitude: 9,369389
- Letzte Meldung: 16.08.2017 16:23:18
- Customer ID: 3
- Letzte IP-Adresse: 127.0.0.1
- Letzter km-Stand: 0
- Alarm-Infotext: (Info)

Die mit (Info) bezeichneten Felder dienen zur Information und sind in den Fahrzeugeinstellungen nicht editierbar.

Name

Ein beliebiger Text, der das Fahrzeug definiert. Es wird in allen Darstellungen dieser Name verwendet.

Status

Wenn das Fahrzeug zuletzt eine Ausschaltmeldung (Meldungstyp 1003) gesendet hat, wird OFF (1003) angezeigt. Das Fahrzeug ist in den Sleep-Modus gegangen und zurzeit nicht erreichbar (Status 0).

Wurde zuletzt eine Einschaltmeldung (Typ 1002) empfangen, wird der Status mit ON (1002) angezeigt (Status 1).

Sind die letzten Daten des Fahrzeuges weder Ein- noch Ausschaltmeldung, sondern normale Daten, wird (ON) last data <Datum + Zeit> angezeigt (Status 3).

Ist das Fahrzeug nicht erreichbar, weil Sendeaufträge vom GPRSgateway als nicht vermittelbar gemeldet wurden, wird Not logged in angezeigt (Status 2).

Haben sich Fahrzeuge noch nie gemeldet, wird unknown angezeigt.

Version

Die Firmware-Version der OBU, falls diese die Meldung unterstützt.

Kennung

Die Login-Nummer, mit der sich die OBU angemeldet hat.

db ID

Interne Datensatznummer.

Grafik ID (Fahrzeug)

Dieses Fahrzeugsymbol wird in allen Seiten für das Fahrzeug dargestellt.

Setzen Sie hier den ganzzahligen Wert der Grafik ein, die in den Seiten angezeigt werden soll.



Zeige Fahrzeug-Symbole

Zeigt ein PDF-Dokument mit allen verfügbaren Grafiken. Suchen Sie sich die passende Grafik aus dem Dokument aus und geben Sie die Symbolzahl (ganzzahliger Wert z.B. 123 oder 21) in das Eingabefeld ein.

Typ ID

Der Typ der OBU, mit der sich das Fahrzeug gemeldet hat:

- 0 unbekannt
- 1 DATCOM unit
- 99 SMS
- 100 Webservice-Anmeldung

Fahrer ID

Die Kennung der zuletzt vom Fahrzeug erhaltenen Fahrererkennung. Handelt es sich um einen bekannten Fahrer, wird der Name nebenstehend angezeigt.

Latitude, Longitude

Hier wird die zuletzt vom Fahrzeug gemeldete Position angezeigt. Geräte ohne GPS Empfänger können trotzdem eine Position erhalten und dort verbleiben.

Geben Sie für „Longitude“ (Längengrad) und „Latitude“ (Breitengrad) die entsprechenden Koordinaten-Werte ein (im Format WGS84 geodezimal mit Komma).

Ort und Straße

Mit den Koordinaten kann eine Geokodierung angestoßen werden, die die Ortsinformation der Koordinaten anzeigt. Damit können die Koordinaten überprüft werden bzw. die letzte Position des Fahrzeuges als Ortsinformation abgefragt werden.

Alarm Infotext

Alle definierten Infotexte des Typs „Alarm“ werden hier zur Auswahl vorgegeben und können dem Fahrzeug zugeordnet werden.

Wählen Sie eine Textbeschreibung aus der Liste aus. Der zugehörige Alarmtext wird daraufhin angezeigt.

Um keinen Text dem Fahrzeug zuzuordnen oder um den bisher zugeordneten Alarmtext zu entfernen, wählen Sie aus der Liste das Minuszeichen - aus.

Alle Infotexte werden vom Administrator der Fahrzeuge vorgegeben und verwaltet. Der Alarmtext ist nur mit der Berechtigung „Alarime verwalten“ änderbar.

Letzter km-Stand

Der zuletzt vom Fahrzeug gemeldete km-Stand.

Hat der angemeldete Benutzer Senderechte, wird eine Schaltfläche „set“ angezeigt. Durch Betätigen öffnet sich eine neue Maske, mit der ein neuer km-Stand an das Fahrzeug übertragen werden kann.

Referenz und Einstellungen übernehmen

Umfangreiche Einstellungen zu einem Fahrzeug können zu einem anderen Fahrzeug übertragen werden.

In den Grundeinstellungen wählen sie ein Fahrzeug aus, dessen Einstellungen sie von einem Referenz-Fahrzeug importieren möchten, dessen Einstellungen also genauso wie das Referenz-Fahrzeug sein sollen.

Wechseln sie dann in den Editiermodus. Sie können jetzt aus der Auswahlliste der zur Verfügung stehenden Referenz-Fahrzeuge ein beliebiges Fahrzeug auswählen, dessen Einstellungen sie importieren wollten.

Betätigen sie den Knopf „Einstellungen übernehmen“. Alle Vorgaben des Referenz-Fahrzeuges werden dann als Einstellungen zum aktuellen Fahrzeug übernommen. Bestimmte Werte werden dabei allerdings nicht verändert, wie Fahrzeug-ID und -Name, Fahrer, und Symbol.

Grundeinstellung 2

Test-Alarm

Der hier definierte Alarmtyp wird vom System als automatischer Testalarm behandelt. Ein solcher Alarm wird automatisch abgearbeitet.

Werkstatt-E-Mail

Die E-Mail-Adresse der Werkstatt, die im Fahrzeug-Informationenfenster angezeigt wird.

Infofeld

Ein Textfeld, in dem allgemeine Informationen zu dem Fahrzeug erfasst werden können.

Empfang

Messwerte

Messwert-Eingänge sind im Fahrzeug angeschlossen und erzeugen Temperatur oder andere Messwerte, die an die Zentrale gesendet werden sollen.

Für alle Fahrzeuge mit dieser Vorgabe kann die Messwert-Seite aufgerufen werden und die Messwerte dort tabellarisch dargestellt werden. Ebenso werden diese Fahrzeuge im Messwerte-Report berücksichtigt.

Die Einstellung kann nur mit entsprechender Lizenz und Berechtigung vorgenommen werden.

Telemetrie

Bei allen Fahrzeugen mit dieser Einstellung wird davon ausgegangen, dass sie sind dazu in der Lage sind, Telemetrie-Ereignisse zu empfangen. Es sind hierbei die entsprechenden Verdrahtungen im Fahrzeug vorhanden. Die Einstellung kann nur mit entsprechender Lizenz und Berechtigung vorgenommen werden.

Zusätzlich bedeutet dies, dass evtl. ein CAN-Bus erfasst werden kann, sowie Start/Stopp-Informationen generiert werden können.

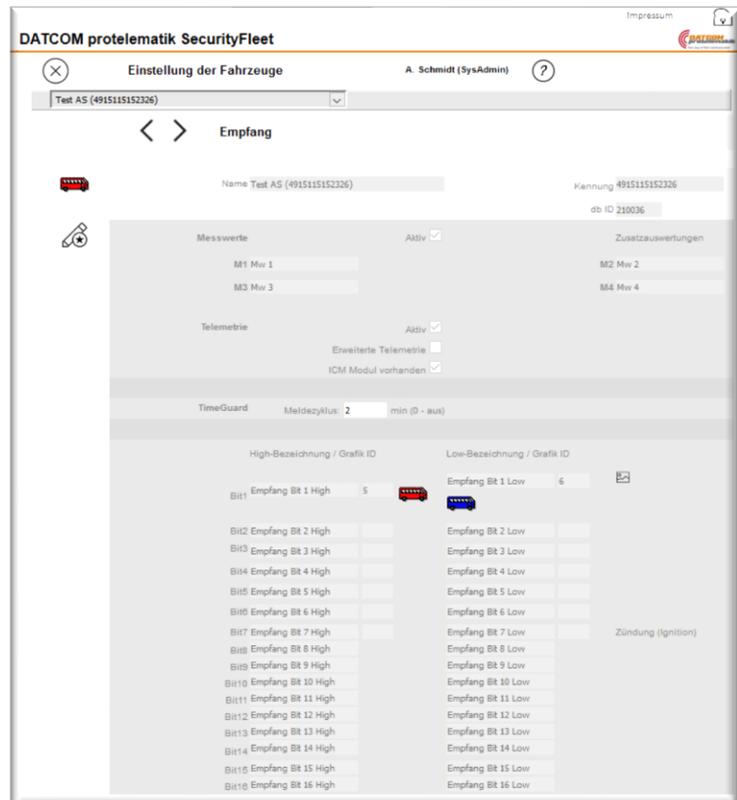
Telemetrie = Telemetrie-Eingänge + CAN + Start-Stopp

Für alle Fahrzeuge mit dieser Vorgabe kann die Start/Stopp- und Telemetrie-Seite aufgerufen werden und die Empfangstelemetrie tabellarisch dargestellt werden. Zusätzlich werden diese Fahrzeuge in den entsprechenden Reports berücksichtigt.

Telemetrie-Texte (Bit1 - Bit16)

Es werden maximal 16 Telemetrie-Eingänge am OBU verwaltet. Bit 7 ist normalerweise der Zündungseingang und bereits entsprechend markiert.

Zusätzlich wird hierbei nochmals zwischen den Zuständen High und Low (binär 1 und 0) unterschieden. Ist der Zustand eines Telemetrie-Eingangs High, wird der zugehörige Text unter „High-Bezeichnung“ verwendet. Ist der Zustand eines Telemetrie-Eingangs Low, wird



der zugehörige Text unter „Low-Bezeichnung“ verwendet und in der Auswertung angezeigt.

Erweiterte Telemetrie

Das Fahrzeug verfügt über eine Steuerung, die mehr als 32 Zustände ausgibt. Die Einstellung kann nur mit entsprechender Lizenz und Berechtigung vorgenommen werden. Ist sie aktiv, werden in den Fahrzeugeinstellungen zusätzliche GWT-Zustandslinien angezeigt.

ICM Modul vorhanden

Das Fahrzeug verfügt über ein Safety-Locks-Verriegelungssystem. Die Einstellung kann nur mit entsprechender Lizenz und Berechtigung vorgenommen werden. In den Fahrzeugeinstellungen werden die ICM Einstellungen angezeigt.

TimeGuard Meldezyklus

Fahrzeug-Meldungen werden auf ihren zeitlichen Abstand überwacht.

Liegt eine Fahrzeug-Meldung länger als eine definierbare Zeitspanne zurück, wird das Fahrzeug in die Liste der überfälligen Fahrzeuge eingetragen.

Melden sich alle Fahrzeuge innerhalb ihrer Zeitvorgabe, ist diese Liste leer, es sind keine überfälligen Fahrzeuge vorhanden.

Ein Wert von 0 (Null) deaktiviert die Auswertung für dieses Fahrzeug, das Fahrzeug wird dann nicht mehr überwacht.

Geben sie hier den Wert in Minuten ein, innerhalb dessen sich das Fahrzeug wiederholt melden sollte.

Grafik ID

Zu den Eingängen 1 bis 7 können Grafiken vergeben werden. Ändert einer dieser 7 Eingänge seinen Zustand, wechselt das Fahrzeugsymbol entsprechend in der Karte- und Listen-Darstellung.

Setzen Sie hier den ganzzahligen Wert der Grafik ein, auf welche das Fahrzeugsymbol wechseln soll, wenn sich einer der ersten 7 Zustände ändert.

 Die Grafiken können aus einem PDF-Dokument abgerufen und angezeigt werden. Suchen Sie sich die passende Grafik aus dem Dokument aus und geben Sie die Symbolzahl (ganzzahliger Wert z.B. 123 oder 21) in das Eingabefeld ein.

ICM Einstellungen

Diese Seite erscheint nur, wenn „ICM Modul vorhanden“ aktiviert ist.

Im Auswahlfeld werden alle für das Fahrzeug definierten Riegel angezeigt. Die Bezeichnung kann über das Textfeld eingegeben oder verändert werden.

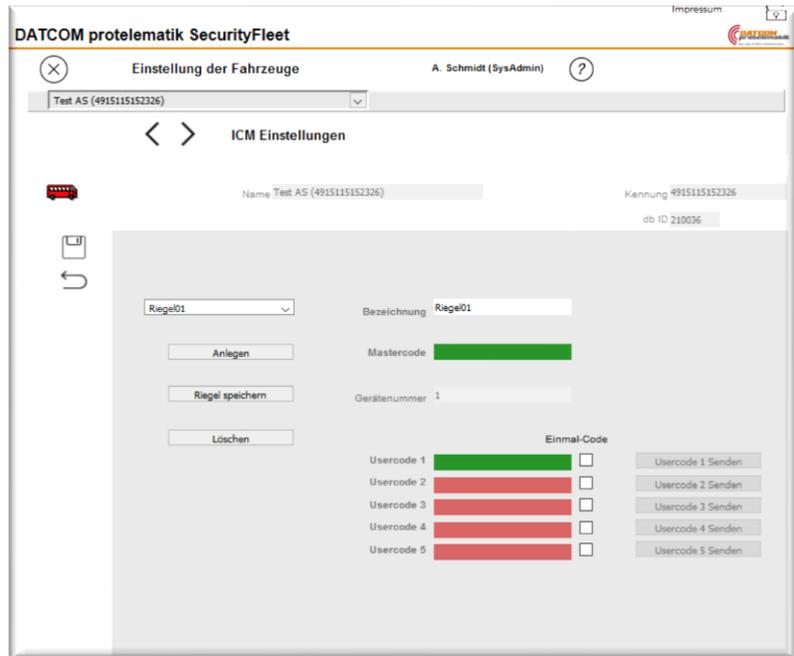
In den Feldern Mastercode und Usercode 1 – 5 können die entsprechenden Codes zur Steuerung des Riegels erfasst werden. Felder, in denen ein Code hinterlegt ist werden grün angezeigt, andernfalls erscheinen sie rot.

Ein Usercode kann als nur einmalig gültig gekennzeichnet werden (Einmal-Code).

Mit Hilfe der Schaltfläche Anlegen wird ein neuer Riegel erstellt. Mit der Schaltfläche „Riegel speichern“ werden die Änderungen gespeichert, ohne dass der Änderungsmodus verlassen wird.

Die Schaltfläche „Löschen“ löscht alle Riegel des Fahrzeugs mit allen Einstellungen.

Mit den Schaltflächen „Usercode [x] Senden“ wird der entsprechende Usercode an das ICM Modul des Fahrzeugs gesendet und kann dort benutzt werden.



senden

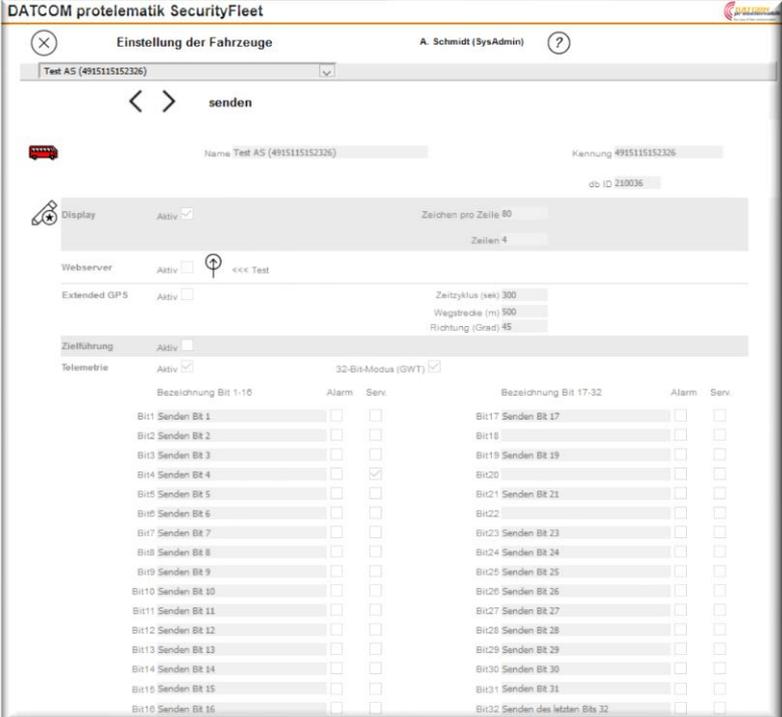
Display

Je nach Displaytyp können unterschiedliche Zeilenanzahl und Zeichen pro Zeile dargestellt werden. Die maximal zu übertragende Textlänge richtet sich damit nach Anzahl Zeilen multipliziert mit der Anzahl Zeichen pro Zeile:

(Anzahl Zeilen) x (Anzahl Zeichen pro Zeile)

5 Zeilen je 40 Zeichen = 200 Zeichen

Die maximale Textlänge zum Übertragen von längeren Texten zum Display des Fahrzeuges ist hiermit 200 Zeichen.



Bezeichnung Bit 1-16		Alarm	Serv.	Bezeichnung Bit 17-32		Alarm	Serv.
Bit1 Senden Bit 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit17 Senden Bit 17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit2 Senden Bit 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit3 Senden Bit 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit19 Senden Bit 19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit4 Senden Bit 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Bit20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit5 Senden Bit 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit21 Senden Bit 21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit6 Senden Bit 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit7 Senden Bit 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit23 Senden Bit 23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit8 Senden Bit 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit24 Senden Bit 24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit9 Senden Bit 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit25 Senden Bit 25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit10 Senden Bit 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit26 Senden Bit 26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit11 Senden Bit 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit27 Senden Bit 27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit12 Senden Bit 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit28 Senden Bit 28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit13 Senden Bit 13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit29 Senden Bit 29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit14 Senden Bit 14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit30 Senden Bit 30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit15 Senden Bit 15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit31 Senden Bit 31	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bit16 Senden Bit 16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bit32 Senden des letzten Bits 32	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Webserver

Die IP-Adresse des Fahrzeuges wird normalerweise dynamisch vom Provider vergeben und ändert sich zyklisch. Die IP-Adresse wird beim Login an den Server übergeben und ist dort verfügbar.

 <<< Test

Ist ein Webserver in der OBU verfügbar, kann dieser durch Klick testweise aufgerufen werden.

Extended GPS

Um nur die notwendigen GPS-Daten an den Server zu senden, wird das Extended-GPS-System im Fahrzeug verwendet. Extended GPS kann aktiviert und die Parameter dazu können hier festgelegt werden. Ein Benutzer mit entsprechender Sendeberechtigung kann dann diese Parameter im Sende-Fenster an das Fahrzeug senden.

Zielführung

Ist ein Navigationsgerät im Fahrzeug verbaut und mit der OBU verbunden, kann eine Zielführung angestoßen werden. Die entsprechenden Sendebefehle werden in der Auftragsverwaltung für den Benutzer freigeschaltet. Damit kann ein Belade- bzw. Belade- und Entladeauftrag mit zugehörigen Koordinaten an eine OBU gesendet werden. Dies führt dann zum Starten einer Zielführung im Navigationsgerät des Fahrzeuges.

Telemetrie

Es sind vom Server maximal 32 Ausgänge an der OBU steuerbar, nach high oder low. Dies muss nicht unbedingt mit der wirklich verbauten Anzahl an Steuerausgängen an der OBU übereinstimmen.

Jeder Ausgang an der OBU kann hier zur besseren Identifikation eine eigene Bezeichnung erhalten, die dann beim Senden von Befehlen im Portal angezeigt wird.

32-Bit-Modus (GWT)

Im Geld- und Wertetransport werden zusätzliche Zustandslinien im Fahrzeug verbaut. Sind für dieses Fahrzeug die Einbauten vorgenommen worden und sollen sie entsprechend angezeigt werden, ist diese Funktion zu aktivieren. Es werden dann für die OBUs eigene GWT-Funktionen beim Senden an eine OBU zur Verfügung gestellt.

Bezeichnungen

Jedem Bit, das über das Portal gesteuert werden soll, muss eine Bezeichnung gegeben werden.

Alarm

Bei entsprechender Lizenz und Berechtigung wird neben jeder Bit-Bezeichnung ein Optionsfeld Alarm angezeigt. Dort kann gekennzeichnet werden, mit welchem Steuer-Bit ein Alarm in dem Fahrzeug zurückgesetzt wird. Es kann immer nur ein Bit markiert sein.

Serv.

Bei entsprechender Lizenz und Berechtigung wird neben jeder Bit-Bezeichnung ein Optionsfeld Serv. angezeigt. Dort kann gekennzeichnet werden, mit welchem Steuer-Bit Service (Scharf/Unscharf) bei dem Fahrzeug gesetzt wird. Es kann immer nur ein Bit markiert sein.

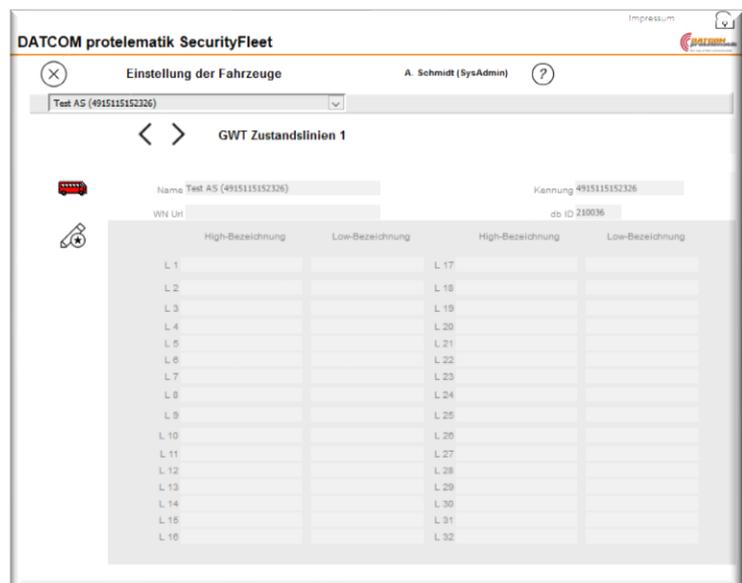
GWT Zustandslinien

Im Geld- und Wertetransport werden zusätzliche Zustandslinien im Fahrzeug verbaut.

Zur eindeutigen Definition der auszuwertenden Zustandslinien können zugehörige Texte vergeben werden.

Diese werden zusätzlich noch nach Low- und High-Werten unterschieden.

Je nach Definition des Fahrzeugs können 32, 64 oder 128 Zustandslinien bezeichnet werden.



Veröffentlicht durch
 DATCOM protelematik GmbH
 63628 Bad Soden-Salmünster
 Telefon: +49 6056/20972-0
 Internet: <http://www.protelematik.de/>
 E-Mail: info@protelematik.de

Copyright © 2018 DATCOM protelematik GmbH

Alle in diesem Dokument bezeichneten Unternehmen, Produkte, Logos und URLs sind von den jeweiligen Unternehmen eingetragene Warenzeichen oder sind rechtlich geschützt. Dieses Handbuch ist kopierrechtlich geschützt, so dass keine Teile ohne die Zustimmung von DATCOM protelematik GmbH veröffentlicht, gescannt, kopiert oder auf anderem Wege vervielfältigt werden dürfen.

DATCOM protelematik GmbH übernimmt weder die Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck. Ferner kann DATCOM protelematik GmbH für Schäden, die auf eine Fehlfunktion von Programmen, Schaltplänen o.Ä. zurückzuführen sind, nicht haftbar gemacht werden, auch nicht für die Verletzung von Patent- und andere Rechten Dritter, die daraus resultieren.